



Medienmitteilung

Sperrfrist: 26.4.2022, 8.30 Uhr

14 Gesundheit

Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens im Jahr 2020:
Provisorische Ergebnisse

2020 wurden 83,3 Milliarden Franken für die Gesundheit ausgegeben

Die Gesundheitsausgaben sind 2020 um 1,0% gewachsen, was unter dem Trend der letzten fünf Jahre liegt (+2,3%). Das Verhältnis der Gesundheitsausgaben zum Bruttoinlandprodukt (BIP) zu laufenden Preisen stieg im Vergleich zu 2019 von 11,3% auf 11,8%. Soweit einige der neusten Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS) zu den Kosten und der Finanzierung des Gesundheitswesens.

2020 stiegen die Gesundheitsausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Milliarden Franken auf 83,3 Milliarden Franken an (2019: 82,5 Mrd.). Die grössten Kostentreiber waren die Spitäler (+0,5 Mrd. Franken) und die sozialmedizinischen Einrichtungen (+0,3 Mrd. Franken). Die Kosten für Arztpraxen und ambulante Zentren waren dagegen rückläufig (−0,8 Mrd. Franken), was sich zumindest teilweise mit den Massnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie in der ersten Jahreshälfte erklären lässt. Bei den Kosten für Gesundheitsleistungen des Staates zeigt sich wiederum ein sehr starkes Wachstum (+1,2 Mrd. Franken).

Das Kostenwachstum bei den ambulanten und stationären Kurativbehandlungen (+0,6% bzw. +1,1%) sowie bei der Rehabilitation (+2,2%) fiel 2020 tiefer aus als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (+2,3%). Eine überdurchschnittliche Wachstumsrate verzeichnen dagegen die Langzeitpflege (+2,6%), die Gesundheitsgüter (+2,7%), die Verwaltung (+3,3%) und die unterstützenden Dienstleistungen (+6,1%, z.B. Laboranalysen und Rettungsdienste). Die starke Zunahme bei der Prävention (+9,9%) ist auf die von Bund und Kantonen mitgetragenen Zusatzkosten in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Monatliche Gesundheitsausgaben in Höhe von 804 Franken pro Person

2020 wurden monatlich 804 Franken pro Person für die Gesundheit ausgegeben. Davon wurden 305 Franken von der obligatorischen Krankenversicherung und 175 Franken vom Staat übernommen. 51 Franken wurden durch Sozialversicherungen wie die AHV, IV und die Unfallversicherungen finanziert, 30 Franken durch andere Träger der sozialen Sicherheit und bedarfsabhängige Sozialleistungen. 52 Franken wurden durch Zusatzversicherungen und 17 Franken durch eine sonstige private Finanzierung gedeckt.

Die Haushalte mussten zusätzlich zu den Versicherungsprämien und Steuern einen Restbetrag von 174 Franken selbst bezahlen. Darunter fielen vor allem Leistungen für Pflegeheime, Zahnarztbehandlungen sowie für von der Krankenversicherung vorgesehene Kostenbeteiligungen an ambulanten und stationären Behandlungen.

Die Statistik der Kosten und der Finanzierung des Gesundheitswesens

Die Statistik des BFS der Kosten und der Finanzierung des Gesundheitswesens (letzte Revision 2017) ist eine Synthese aus verschiedenen Quellen. Sie dient der jährlichen Schätzung der Produktionskosten, der Ausgaben und der Finanzierung von Sach- und Dienstleistungen des schweizerischen Gesundheitswesens. Grundlage bildet dabei die internationale Methodik der Gesundheitskonten SHA (Organisation for Economic Co-operation and Development [OECD], Eurostat, World Health Organization [WHO], 2011, A System of Health Accounts, OECD Publishing). Die Statistik kann erst erarbeitet werden, wenn sämtliche statistischen Primärdaten verfügbar sind, insbesondere jene der Sozialversicherungen und der öffentlichen Finanzen. Die definitiven Berechnungen werden deshalb mit einer rund zweijährigen Verzögerung veröffentlicht.

Auskunft

Jonas Tschantz, BFS, Fachsektion Gesundheitsversorgung, Tel.: +41 58 465 90 97,
E-Mail: jonas.tschantz@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2022-0099
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

T1 Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

	2015	2019	2020p	2015	2019	2020p	Veränderung 2019-2020p	Veränderung 2015-2020p 1)
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Anteile	Anteile	Anteile	in %	in %
Kosten des Gesundheitswesens nach Leistungserbringern	74'385	82'472	83'311	100,0%	100,0%	100,0%	1,0%	2,3%
A Krankenhäuser	27'149	30'331	30'873	36,5%	36,8%	37,1%	1,8%	2,6%
B Sozialmedizinische Institutionen	12'642	13'631	13'927	17,0%	16,5%	16,7%	2,2%	2,0%
C Arztpraxen und ambulante Zentren 2)	12'080	12'830	11'985	16,2%	15,6%	14,4%	-6,6%	-0,2%
D Zahnarztpraxen, Zahnkliniken	4'068	4'502	4'236	5,5%	5,5%	5,1%	-5,9%	0,8%
E Andere ambulante Leistungserbringer 3)	4'851	6'093	6'166	6,5%	7,4%	7,4%	1,2%	4,9%
F Unterstützende Leistungserbringer	1'417	1'832	1'552	1,9%	2,2%	1,9%	-15,2%	1,8%
G Detailhandel	6'914	7'499	7'596	9,3%	9,1%	9,1%	1,3%	1,9%
H Organisationen für Prävention und Unterstützung	1'040	1'031	1'035	1,4%	1,3%	1,2%	0,4%	-0,1%
I Staat als Leistungserbringer	1'276	1'278	2'442	1,7%	1,5%	2,9%	91,0%	13,9%
J Versicherer als Leistungserbringer	2'463	2'797	2'936	3,3%	3,4%	3,5%	5,0%	3,6%
K Rest der Welt (Importe)	485	649	563	0,7%	0,8%	0,7%	-13,2%	3,0%
Kosten des Gesundheitswesens nach Leistungen	74'385	82'472	83'311	100,0%	100,0%	100,0%	1,0%	2,3%
L Stationäre Kurativbehandlung	15'386	15'730	16'223	20,7%	19,1%	19,5%	3,1%	1,1%
M Ambulante Kurativbehandlung	19'541	21'652	20'178	26,3%	26,3%	24,2%	-6,8%	0,6%
davon: A Krankenhäuser	6'303	7'382	7'053	8,5%	9,0%	8,5%	-4,5%	2,3%
davon: C Ärzte 2)	7'833	8'204	7'405	10,5%	9,9%	8,9%	-9,7%	-1,1%
davon: D Zahnärzte, Zahnkliniken	4'068	4'502	4'236	5,5%	5,5%	5,1%	-5,9%	0,8%
davon: E+K Sonstige 3)	1'338	1'565	1'484	1,8%	1,9%	1,8%	-5,2%	2,1%
N Rehabilitation 3)	3'378	3'887	3'770	4,5%	4,7%	4,5%	-3,0%	2,2%
O Langzeitpflege	15'129	16'769	17'209	20,3%	20,3%	20,7%	2,6%	2,6%
P Unterstützende Dienstleistungen 2) 4)	5'037	6'676	6'773	6,8%	8,1%	8,1%	1,5%	6,1%
Q Gesundheitsgüter 2)	11'100	12'602	12'694	14,9%	15,3%	15,2%	0,7%	2,7%
R Prävention	1'878	1'829	3'017	2,5%	2,2%	3,6%	65,0%	10,0%
S Verwaltung	2'935	3'326	3'447	3,9%	4,0%	4,1%	3,6%	3,3%
Finanzierung des Gesundheitswesens nach Finanzierungsregimes	74'385	82'472	83'311	100,0%	100,0%	100,0%	1,0%	2,3%
T Staat	13'877	15'754	18'136	18,7%	19,1%	21,8%	15,1%	5,5%
U Obligatorische Krankenversicherung OKP	27'499	31'072	31'563	37,0%	37,7%	37,9%	1,6%	2,8%
V Andere Sozialversicherungen	4'940	5'252	5'268	6,6%	6,4%	6,3%	0,3%	1,3%
W Andere öffentliche Finanzierung	2'950	3'051	3'096	4,0%	3,7%	3,7%	1,5%	1,0%
X Privatversicherungen	5'099	5'715	5'442	6,9%	6,9%	6,5%	-4,8%	1,3%
Y Andere private Finanzierung	1'088	1'405	1'786	1,5%	1,7%	2,1%	27,1%	10,4%
Z Selbstzahlungen 2)	18'931	20'223	18'020	25,5%	24,5%	21,6%	-10,9%	-1,0%
Gesundheit, Verhältnis zum BIP in %	11,0%	11,3%	11,8%					
Bruttoinlandprodukt	675'736	727'212	706'242					
Kosten des Gesundheitswesens pro Einwohner (Nominalwert, in Fr. pro Monat)	748	801	804				0,3%	1,4%
Durchschnittliche Wohnbevölkerung	8'282'396	8'575'280	8'638'167					

p provisorische Daten

Daten der Vorjahre werden teilweise geändert, aus Gründen der verzögerten Datenverfügbarkeit oder durch verbesserte Retropolationen.

1) Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate.

2) Ab 2017 stehen Erhebungsdaten zu Arztpraxen und deren Leistungen (u.a. Medikamente, Labor, Radiologie) zur Verfügung, deren Einbeziehung indirekt die Selbstzahlungen privater Haushalte beeinflusst. Die Daten 2017 wurden revidiert. Die Daten der Vorjahre wurden in Konsequenz angepasst, mit einer Extrapolation auf Basis bisheriger Wachstumsraten, angewendet auf die revidierten Daten 2017.

3) Die Werte sind teilweise das Ergebnis einer Extrapolation und nicht einer jährlichen Schätzung

4) Inkl. gemeinwirtschaftliche Leistungen





